möwe news

Ausgabe 5/2018
Nov. 2018- Jan. 2019

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Friedensnobelpreis 2018 geht an den kongolesischen Arzt Denis Mukwege. Jetzt sind alle stolz, die ihn kennen. Wir erinnern uns: vor fünf Jahren bekam er den alternativen Nobelpreis, jetzt also den richtigen für sein Engagement als mutiger Kämpfer für die Rechte von Opfern und vergewaltigten Frauen. Der Friedensnobelpreis setzt auch für die Demokratische Republik Kongo ein unübersehbares Zeichen. Geehrt werden nicht die Mächtigen, sondern diejenigen, die den Opfern von Gewalt, Massakern und Willkürherrschaft beistehen und den Herrschenden entgegentreten.

Denis Mukwege ist dafür nur knapp einem Mordanschlag entgangen und hat dennoch weitergemacht. Noch im Februar haben wir in einer Reise-Gruppe der Universität Bochum mit ihm sprechen können. Unvergesslich seine Antwort auf die Frage: „Was können Sie gegen das Unrecht und die Vergewaltigungen tun?" mit fast stechendem Blick: „Sagen Sie es mir! Und was tun die deutschen Kirchen gegen eine der größten humanitären Katastrophen dieser Zeit? Genau da liegt der Hase im Pfeffer. Denn wie oft haben wichtige Menschen, Politiker aus allen Fraktionen, aber auch Kirchenvertreter unterschiedlichster Couleur mit ihm geredet und vieles zugesagt: Passiert ist nichts, absolut nichts. Denis Mukwege wurde wie viele andere, auch von den deutschen Kirchen nicht etwa im Stich gelassen, sondern einfach ignoriert. Ein Aufruf, den Universitäts- und Kirchenleute im April an die deutschen und europäischen Kirchen geschickt haben, blieb in den allermeisten Fällen vollkommen unbeachtet. Wenn der Hilfeschrei eines Friedensnobelträgers einfach ignoriert wird, wie sieht es dann mit den Schreien der Opfer aus, für die er eintritt? Menschenrechtsarbeit liegt nicht in Wortspielen und Diplomatie, sondern im Kampf gegen das Unrecht und die Willkürherrschaft.

Denis Mukwege weiß, wie unendlich schwer es ist, andere überhaupt für diesen Kampf wachzurütteln. Er wirkt oft genug verbittert, auf den ersten Blick. Dann aber sagt er das Entscheidende: „Sehen Sie die ganzen Urkunden da hinter mir? Ich kann Ihnen Briefe von Politikern aus aller Welt zeigen – sie haben nichts, aber auch gar nichts unternommen, um den Morden und Abschlachten ein Ende zu bereiten. Ich überlege mir, ob ich überhaupt noch mit irgendwem reden soll, es hat ja bislang gar nichts gebracht. Stattdessen sollte ich in den OP gehen, da kann ich helfen, da kann ich Menschen beistehen. Ich bin Arzt."

Es ist nur folgerichtig, dass er den Preis den Frauen widmet, die Opfer der Gewalt geworden sind. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Arzt, über den ein Buch mit dem Titel „Der Mann, der die Frauen repariert" geschrieben wurde, noch lange weiterhelfen kann. So langsam wäre es an der Zeit, dass die Weltgemeinschaft sich überlegt, wie sie ihm beistehen kann. Sonst ist dieser Friedensnobelpreis nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein, sondern schlicht vergeblich. Und was tun wir selbst, was können wir tun? Die Frage ist mindestens so wichtig wie die Preisverleihung, nicht nur für Denis Mukwege, sondern für Hunderttausende Frauen in einem Land ohne Frieden.

Herzliche Grüße
Ihr

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Personalia
Terminübersicht
Termindetails
Tipps und Materialien
Wir stellen uns vor

Personalia

Nele Chiara Neidiger (23) ist seit dem 1. Oktober als Praktikantin im Amt für MÖWe tätig. Im Rahmen eines Sozialsemesters, das vom Evangelischen Studienwerk Villigst gefördert wird, unterstützt sie die „Handy-Aktion", das Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit" und die Vorbereitungen des Amtes für MÖWe zum Kirchentag. Nele Chiara Neidinger kommt aus Minden und hat zunächst Theologie in Leipzig studiert. Nach Abschluss des Vordiploms verbrachte sie ein Erasmus-Jahr in Groningen in den Niederlanden, das sie mit dem International Master of Theology (Spezialgebiet Altes Testament) abgeschlossen hat. Sie bringt auch Erfahrungen aus Argentinien mit, wo sie während der Schulzeit ein Jahr gelebt hat. Im Sommer dieses Jahr hospitierte sie bei der IERP (Iglesia Evanglica del Rio de la Plata) in Buenos Aires. Ihr Studium will sie nach dem Praktikum in Münster fortsetzen.

Luise Zupke (23) arbeitet ebenso als Praktikantin im Amt für MÖWe. Sie ist in Dortmund geboren und hat an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum ihren Bachelor-Abschluss in Soziale Arbeit gemacht. Derzeit studiert sie Gemeindepädagogik und Diakonie. Luise Zupke interessiert sich vor allem für entwicklungspolitische Themen. Auch sie unterstützt zum einen die Handyaktion-NRW und das Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit" zum Kirchentag 2019 in Dortmund. Zudem wird sie die Arbeit mit den Freiwilligen begleiten und an der Überarbeitung der MÖWe-Bildungskoffer mitwirken. Auch sie bringt Auslandserfahrung mit: im lateinamerikanischen Argentinien leistete sie 2013/2014 einen Freiwilligendienst.

Terminübersicht

02.-04.11.18 **Europa-Tag in Iserlohn**
Bonhoeffer-Gemeindehaus und Friedenskirche, Friedensstr. 13, 58642 Iserlohn

04.11.18 **Die Situation der Christen in Syrien -**
Jahresfest des Gustav-Adolf-Werkes Westfalen
15.00 Uhr, Tillmann-Siebel-Haus, Krottorfer Straße 37, 57258 Freudenberg

05.11.18 **Moderne Sklaverei – Kindersoldaten im Kongo**
Gemeinsame Veranstaltung mit CVJM/Hamm, Eine Welt Gruppe NRW, Flüchtlingshilfe Hamm und FUGE
18.00 - 20.00 Uhr, CVJM Hamm e.V., Ostenwall 79, 59065 Hamm

09.-10.11.18 **Frauen auf dem Weg - Eine weibliche Perspektive von Migration**
18.00 Uhr, Tagungshaus Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

10.11.18 **Singing in the Light of God - Weltweite Kirchenhits zum Mitsingen**
14.00 - 18.00 Uhr, Erlöserkirche Münster, Friedrichstr. 10, 48145 Münster

15.11.18 **„Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier"**
Filmabend und Diskussion mit Dr. Claude Kabemba, Direktor der Organisation „Southern Africa Resource Watch" auf Einladung des Südafrika Forums NRW in Kooperation mit dem Agendabüro der Stadt Herdecke
20.00 Uhr, Programmkino Onikon, Goethestraße 14, 58313 Herdecke

16.11.18 **Weihnachtsaktion „Althandys sammeln" startet**
11.00 Uhr Kreiskirchenamt Münster, An der Apostelkirche 3, 48143 Münster

17.11.18 **Abschlussgottesdienst des Internationalen Partnerschaftsworkshops**
„So strangers become friends"
10.00 Uhr, Unterbarmer Hauptkirche, Martin-Luther-Straße 16, 42285 Wuppertal

22.11.18 **Zwischen den Stühlen - Alltagsnotizen eines Christen in Israel und Palästina**
MÖWe-Forum Südwestfalen mit Pfarrer i.R. Dr. Rainer Stuhlmann, Köln
19.00 Uhr, Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

28.11.18 **Die Folgen des Handy-Booms -**
Menschenrechte in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen.
Information und Diskussion mit Eva-Maria Reinwald, Institut Südwind, Bonn
19.00 Uhr, Geamtschule Kierspe, Otto-Ruhe-Straße 2-4, 58566 Kierspe

29.11.18 **Sozial verantwortlich Geld anlegen -**
Mikrokredite der Entwicklungsbank Oikocredit
Eine Veranstaltung der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Tansania-Partnerschaft Siegen mit dem Amt für MÖWe
19.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Rödgen, Rödgener Str. 109a, 57234 Wilnsdorf

30.11.18 **Westfälischer Thementag zu Israel – Palästina:**
Wo stehen Israel und Palästina heute?
18.30 - 21.30 Uhr, Evangelische Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

01.12.18 **„Das gelobte Land - Christliche Positionen zu den biblischen Vorstellungen von Landnahme und Landverheißung"**
Fachtagung zum Westfälischen Thementag zu Israel – Palästina
9.30 - 16.00 Uhr, Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

01.12.18	**Climate Action Day 2018 (weltweit)**
02.12.18	**Eröffnung der 60. Aktion von Brot für die Welt „Hunger nach Gerechtigkeit"** für Rheinland und Westfalen, u.a. mit Präses Annette Kurschus, Oberbürgermeister Frank Baranowski und Projektpartner aus dem Kongo 17.00 Uhr, Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen, Ebertstr. 17, 45879 Gelsenkirchen
11.12.18	**„Menschenrechte in der Textilindustrie" – Eröffnung der VEM-Aktion und Veranstaltung der EKD zum Tag der Menschenrechte** 17.00 Uhr, Evangelische CityKirche Wuppertal-Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal
11.-13.01.19	**Fluch und Segen? Globaler (Frei)Handel und Entwicklung – Jahrestagung Entwicklungspolitik 2019 der AG Eine Welt Gruppen** Fr, 18.00 Uhr - So, 14.00 Uhr, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster
26.01.19	**Resonanzen – Workshop zu ökumenischen Texten und Liedern aus Arusha** 10.00 Uhr – 17.00 Uhr**,** Tagungsstätte Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal
29.04.-15.05.19	**Frauen-Bildungs- und Begegnungsreise nach Simbabwe**

Kochaktion zum Kirchentag 2019

Der Kirchentag 2019 in Dortmund will seine Gäste aus aller Welt auch mit westfälischen Köstlichkeiten begrüßen, die fair, ökologisch und lecker sind. Unter dem Titel „Was für ein Geschmack!" gibt es im Vorfeld besondere Angebote:
Ein **Kochbuch** beinhaltet auf 180 Seiten westfälische Rezepte, die überwiegend aus regionalen und saisonalen Zutaten bestehen. Daneben sind ein **Kochset** mit Kochschürze, Geschirrhandtuch, Schneidebrettchen, Kochlöffel erhältlich. Begleitend finden **Kochworkshops** mit Profi-Köchen statt, zu der Brot für die Welt und die Evangelische Kirche von Westfalen einladen. Dabei wird auch über die weltweite Arbeit der Hilfsaktion informiert.

05.11.	18.00 - 21.00 Uhr	Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen, Liebigstraße 20–22, 58095 Hagen
10.11.	10.00 -16.30 Uhr	Stephanus-Gemeindezentrum, Meylandstr. 85, Dortmund-Wickede
11.11.	17.00 - 20.00 Uhr	Ev. Kirche Burgsteinfurt, Flintenstr. 9, 48565 Steinfurt
12.11.	16.30 - 21.00 Uhr	Kochschule Capitol, Wilhelmstr. 56, 58511 Lüdenscheid
17.11.	10.00 – 14.30 Uhr	in Geseke
19.11.		in Recklinghausen
24.11.	16.30 – 21.00 Uhr	Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster, Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster
01.12.	16.00 Uhr	Lutherhaus, Kurt-Schumacher-Ring 14, 58636 Iserlohn
08.12.	10.00 – 16.30 Uhr	Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

Informationen: Katja Breyer (katja.breyer@moewe-westfalen.de)
Internet: www.kirchentag-westfalen.de/buden-kochen-singen/kochen/

Termininfos

Europa-Tag in Iserlohn
Bonhoeffer-Gemeindehaus und Friedenskirche,
Friedensstr. 13, 58642 Iserlohn
Fr 02. - So, 4.11.18
Das Jahr 2018 erinnert sowohl an den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren als auch an das Ende des Ersten Weltkriegs im November 1918. Zu diesen denkwürdigen Jahrestagen findet in Iserlohn ein Europa-Tag statt. Mehr als 30 Gäste aus neun Kirchen- und Städtepartnerschaften mit Gemeinden in den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, der Schweiz, Ungarn und Deutschland werden dazu erwartet. Das Treffen gestalten die Städtepartnerschaften von Iserlohn, die Evangelischen Kirchengemeinden Elsey und Letmathe, der Kunstverein Iserlohn und das Amt für MÖWe. Ein vielfältiges Programm aus Begegnung und Information, Kunst und Musik will die europäische Idee vor Ort stärken und ein Zeichen setzen für grenzüberschreitende Verständigung und ein friedvolles Miteinander in Europa.
Informationen: Martin Ahlhaus (martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de)

Die Situation der Christen in Syrien - Jahresfest des Gustav-Adolf-Werkes Westfalen
Tillmann-Siebel-Haus, Krottorfer Straße 37, 57258 Freudenberg
So, 04.11.18, 15.00 Uhr
Seit sieben Jahren wütet der Krieg in Syrien und hat eine der größten humanitären Katastrophen seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Millionen Menschen sind auf der Flucht, Hunderttausende tot, verstümmelt oder vermisst. Ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht. Viele Christ*innen sind inzwischen vor der Gewalt der islamistischen Terrorgruppen geflohen. Über die Situation der Christ*innen in Syrien, die zwar eine Minderheit, aber auch ein ausgleichendes Element in dieser unruhigen Region darstellen, berichtet Professor Martin Tamcke, ein ausgewiesener Kenner der politischen und gesellschaftlichen Situation im Nahen und Mittleren Osten. Er hat bereits im Vorjahr bei der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen eindrücklich über dieses Thema referiert.
Informationen: Martin Ahlhaus (martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de)

Moderne Sklaverei – Kindersoldaten im Kongo
Gemeinsame Veranstaltung mit CVJM/Hamm, Eine Welt Gruppe NRW,
Flüchtlingshilfe Hamm und FUGE
CVJM Hamm e.V., Ostenwall 79, 59065 Hamm
Mo, 05.11.18, 18.00 – 20.00 Uhr
Sklaverei und strukturelle Ausbeutung gibt es bis heute. Eine Form der „modernen" Sklaverei sind die „Kindersoldaten" im Kongo. Mehrere tausend Kinder werden „freiwillig" oder unter Zwang von verschiedenen bewaffneten Gruppen und Milizen als Kämpfer, Träger, Spione, Köche oder Sexsklaven im Zentrum und im Osten des Landes rekrutiert und eingesetzt. Viele andere werden als Schürfer von Rohstoffen oder als Wächter in den Minen ausgebeutet. Alle Provinzen des Ostkongos sind reich an Rohstoffen wie etwa Coltan, das für die Herstellung von Handys, Laptops etc. benötigt wird. Welche Zukunftsperspektiven lassen sich in einem Land verwirklichen, in dem die Jugend vielfach systematisch an Gewalt als Lösung von Konflikten gewöhnt worden ist? Wie kann es gelingen, diese neue Form von Sklaverei zu überwinden?
Informationen: Dr. Jean-Gottfried Mutombo (jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de)

Singing in the Light of God - Weltweite Kirchenhits zum Mitsingen
Erlöserkirche Münster, Friedrichstr. 10, 48145 Münster
Sa, 10.11.18, 14.00 -18.00 Uhr
Ein Fest des Singens will dieses Musikprojekt sein: Zum gemeinsamen Singen internationaler Lieder der Ökumene laden die Evangelische Pop-Akademie Witten und die Regionalstelle des Amtes für MÖWe am 10. November nach Münster ein. Unter dem Titel „Singing in the Light of God" werden die Besucher*innen beim Singen von einer Band sowie von Studierenden der Evangelischen Pop-Akademie unterstützt. Als Special Guest wird die Sängerin und Singer-Songwriterin Judy Bailey angekündigt. Auch der Gottesdienst ab 19.00 Uhr in der Erlöserkirche steht ganz im Zeichen des gemeinsamen Singens. Um Anmeldung wird gebeten.
Informationen: Dr. Jean-Gottfried Mutombo (jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de)

„Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier"
Programmkino Onikon, Goethestraße 14, 58313 Herdecke
Do, 15.11.18, 20.00 Uhr
Filmabend im Rahmen der Reihe Agendakino, in der verschiedene Filme zum Thema Nachhaltigkeit gezeigt werden. Im Anschluss wird zum Gespräch mit Dr. Claude Kabemba, Direktor der Organisation „Southern Africa Resource Watch" eingeladen. Das Agendabüro der Stadt Herdecke startet auf Einladung des Südafrikaforums NRW mit diesem Filmabend seine Teilnahme an der Handyaktion NRW. Ungebrauchte Handys können vom 16. November an im Bürgerbüro des Rathauses in einer Sammelbox abgegeben werden.
Information: Vera Dwors (vera.dwors@moewe-westfalen.de)
Internet: http://www.welcome-to-sodom.de; https://handyaktion-nrw.de

Weihnachtsaktion „Althandys sammeln" startet
Infoveranstaltung mit Superintendent Ulf Schlien, MÖWe-Regionalpfarrer Dr. Jean-Gottfried Mutombo und Pfarrer Martin Mustroph
Kreiskirchenamt Münster, An der Apostelkirche 3, 48143 Münster
Fr, 16.11.18, 11.00 Uhr
In den Advents- und Weihnachtswochen startet eine große Sammelaktion gebrauchter Handys im Evangelischen Kirchenkreis Münster. Während dieser Zeit werden besonders viele neue Mobilfunkgeräte verkauft und als Geschenke gern unter den Weihnachtsbaum gelegt. Nach den Feiertagen verschwinden die alten Geräte oftmals in Schubladen und werden dort vergessen. Doch welche Auswirkungen haben die Rohstoffproduktion und Handyentsorgung auf Menschen und Umwelt? Wie sind die Arbeitsbedingungen der Menschen, die an der Handyherstellung beteiligt sind? Gibt es faire Handys? Warum beschäftigen sich Christ*innen mit diesen Fragen? Welche Verantwortung können Christ*innen für den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt übernehmen? Antworten darauf will diese Veranstaltung geben und sind bei der Handy-Aktion NRW zu finden.
Informationen: Dr. Jean-Gottfried Mutombo (jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de)
Internet: https://handyaktion-nrw.de

Abschlussgottesdienst des Internationalen Partnerschaftsworkshops „So strangers become friends"
Unterbarmer Hauptkirche, Martin-Luther-Straße 16, 42285 Wuppertal
Sa, 17.11.18, 10.00 Uhr
Über Flucht, Migration und Partnerschaftsarbeit haben sich Expert*innen aus Afrika, Asien und Europa ausgetauscht. Zum Abschluss laden sie zu einem Gottesdienst ein. Er wird geleitet von Lusungu Mbilinyi, Pfarrer der Evangelischen Kirche in Tansania und Studienleiter im VEM Bildungszentrum. Es predigt Daniel Dushimimana, Pfarrer der Presbyterianischen Kirche in Ruanda.
Informationen und Anmeldung: Kerstin Weber (weber-k@vemission.org)

Zwischen den Stühlen - Alltagsnotizen eines Christen in Israel und Palästina
MÖWe-Forum Südwestfalen mit Pfarrer i.R. Dr. Rainer Stuhlmann, Köln
Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen
Do, 22.11.18, 19.00 Uhr
Dr. Rainer Stuhlmann hat 40 Jahre als Pfarrer im Rheinland gearbeitet und in seinem Ruhestand fünf Jahre das Studienprogramm im internationalen, ökumenischen Dorf Nes Ammim im Norden Israels geleitet. Hautnah hat er die Konflikte und Friedensbemühungen diesseits und jenseits der Mauer erfahren und doppelte Solidarität mit Israelis und Palästinensern praktiziert. Er hat erlebt, wie Feinde zu Freunden werden und wie die Bibel hilft, dieses eine Land und seine beiden Völker besser zu verstehen. „Zwischen den Stühlen" lauten sein nüchternes Fazit wie sein faszinierendes Buch, aus dem er beim MÖWe-Forum lesen wird. Anschließend freut er sich auf interessiertes Rückfragen und engagiertes Reden. Der Eintritt ist frei. Spenden für Imbiss und Getränke sind ebenso erbeten wie eine kurze Anmeldung per E-Mail oder Telefon (bis 17.11.).
Informationen: Martin Ahlhaus (martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de)

Die Folgen des Handy-Booms - Menschenrechte in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen. Information und Diskussion mit Eva-Maria Reinwald, Institut Südwind, Bonn
Geamtschule Kierspe, Otto-Ruhe-Straße 2-4, 58566 Kierspe
Mi, 28.11.18, 19.00 Uhr
Kaum ein Produkt enthält so viele unterschiedliche Rohstoffe wie ein Smartphone. Durch die Gewinnung der Rohstoffe wird Natur zerstört, Menschen verlieren ihre Lebensgrundlage oder leisten in den Minen gesundheitsgefährdende Arbeit für wenig Geld. Auch die Herstellung der Handys erfolgt meist unter schlechten Arbeitsbedingungen. Schließlich landet europäischer Elektroschrott teils illegal auf Mülldeponien in Staaten wie Ghana – mit verheerenden Folgen für Umwelt und Gesundheit. Wie kann jeder einzelne und wo kann Politik zu Veränderung beitragen?
Informationen: Martin Ahlhaus (martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de)

Sozial verantwortlich Geld anlegen - Mikrokredite der Entwicklungsbank Oikocredit
Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung und der Tansania-Partnerschaft Siegen mit dem Amt für MÖWe
Ev. Gemeindezentrum Rödgen, Rödgener Str. 109a, 57234 Wilnsdorf
Do, 29.11.18, 19.00 Uhr
Wer als Anleger*in Geld sozial verantwortlich anlegen möchte, steht einer wachsenden Anzahl von Angeboten gegenüber. Angesichts der verwirrenden Vielfalt fällt es schwer, die richtige Anlageform auszuwählen. Eine Beteiligung an Mikrokrediten gibt Anleger*innen die Möglichkeit, zu mehr Gerechtigkeit und Solidarität im Globalen Süden beizutragen. Mikrokredite helfen Menschen, eine Existenz aufzubauen, selbständig zu handeln und Armut zu überwinden. Die Ziele und Chancen von Mikrokrediten erläutert Helmut Pojunke, Geschäftsführer des Westdeutschen Förderkreises von Oikocredit, einer international tätigen Genossenschaftsbank, die sozial orientierte Unternehmen und Organisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert.
Informationen: Martin Ahlhaus (martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de)

Westfälischer Thementag zu Israel – Palästina: Wo stehen Israel und Palästina heute?
Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund
Fr, 30.11.18, 18.30 - 21.30 Uhr
Wo stehen Israel und Palästina 70 Jahre nach der Staatsgründung und welche Zukunft hat diese Konfliktregion? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich der westfälische Thementag. Über die aktuelle Situation wird der ehemalige ARD-Korrespondent in Tel Aviv, Richard C. Schneider, berichten. Als weiterer Redner wird der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Jordanien und dem heiligen Land (ELCJHL) Ibrahim Azar, aus Jerusalem erwartet. Eintritt: 5 Euro
Informationen: Ralf Lange-Sonntag (ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de)

„Das gelobte Land – Christliche Positionen zu den biblischen Vorstellungen von Landnahme und Landverheißung"
Fachtagung zum Westfälischen Thementag zu Israel – Palästina
Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund
Sa, 01.12.18, 09.30 – 16.00 Uhr
In Vorträgen sowie Workshops werden Positionen aus dem christlich-jüdischen Dialog und aus palästinensischer-christlicher Perspektive vorgestellt und diskutiert. Gesprächspartner sind Pfarrer Dr. Stefan Meißner (Arbeitskreis Kirche und Judentum in der Evangelische Kirche der Pfalz) und Bischof Ibrahim Azar. Außerdem werden Vertreter*innen unterschiedlicher Projekte und Initiativen über die Arbeit in Israel und in den palästinensischen Gebieten berichten. Die Teilnahmegebühr inklusive Mittagessen beträgt 25 Euro.
Informationen: Ralf Lange-Sonntag (ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de)

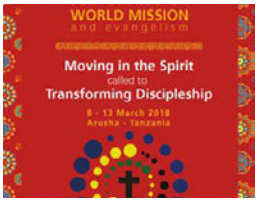
Climate Action Day 2018 (weltweit)
Sa, 01.12.18
Wetterextreme und Katastrophenmeldungen machen es deutlich: Der Klimawandel nimmt auf dramatische Weise an Fahrt auf. Gleichzeitig steigt die Konzentration an Kohlendioxid und anderen klimaschädlichen Emissionen immer weiter.
Jugendliche aus aller Welt beteiligen sich am 1. Dezember am Climate Action Day, weil ihnen der Klimawandel und die globale Ungerechtigkeit nicht egal sind. Gemeinsam zeigen sie bei kleinen und großen Aktionen, wie die Umwelt geschützt werden kann. Dabei lernen sie mit- und voneinander.
Informationen: Johanna Schäfer (johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)
Mitmachen unter https://climateactionday.org, www.facebook.com/climateactionday

Eröffnung der 60. Aktion von Brot für die Welt: „Hunger nach Gerechtigkeit" im Rheinland und in Westfalen
Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 17, 45879 Gelsenkirchen
So, 02.12.18, 17.00 Uhr
Seit 60 Jahren setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein. Am ersten Adventssonntag beginnt die neue Spendenaktion von Brot für die Welt. Sie steht unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit". Die zentrale Eröffnungsfeier für Westfalen und das Rheinland findet in diesem Jahr in Gelsenkirchen statt. Die Eröffnung der 60. Aktion bietet Anlass, Rückschau zu halten und Ausblick zu geben. Mitwirkende sind die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, der Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, Frank Baranowski, Projektpartner aus der Demokratischen Republik Kongo sowie der Kölner Musiker Michel Sanya. Es moderiert der WDR-Journalist Stefan Göke.
Informationen: Klaus Göke (klaus.goeke@moewe-westfalen.de)

„Menschenrechte in der Textilindustrie" – Eröffnung der VEM-Aktion 2019 und Veranstaltung der EKD zum Tag der Menschenrechte
Evangelische CityKirche Wuppertal-Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal
Di, 11.12.18, 17.00 Uhr
Womit werden wir uns kleiden? Diese Frage stellen sich viele Menschen jeden Tag. Dabei ist das Problem meist nicht ein leerer, sondern ein voller Kleiderschrank. Viele Kleidungsstücke landen nach kurzer Zeit in der Altkleidersammlung oder im Müll. Doch woher kommen die Kleidungsstücke und wie wurden sie produziert? Mit dieser Veranstaltung werden die Fragen diskutiert und der Blick auf einen Bereich gelenkt, der den Verbraucher*innen von Textilen buchstäblich „auf der Haut" liegt.
Die Eröffnungsveranstaltung bietet Gelegenheit, Expert*innen zum Thema zu hören, beispielsweise aus Indonesien, einem Land in dem auch große deutsche Unternehmen produzieren lassen. Eine Modenschau zeigt, dass es attraktive nachhaltige Alternativen gibt.
Informationen: Vereinte Evangelische Mission/VEM (jpic@vemission.org)

Fluch oder Segen? Globaler (Frei)Handel und Entwicklung
– Jahrestagung Entwicklungspolitik 2019 der AG Eine Welt Gruppen
Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster
Fr, 11.01., 18.00 Uhr – So, 13.01.19, 14.00 Uhr

Weltweiter Handel hat vielen Menschen einen Weg aus großer Armut ermöglicht. Er hat unter heutigen Rahmenbedingungen jedoch auch problematische Auswirkungen: Er ist (mit) ursächlich für zahlreiche Menschenrechtsverletzungen, unmenschliche Arbeitsbedingungen im Süden oder Lohnabschläge im Norden, Umweltzerstörung und anderes mehr. Handelspolitik ist deshalb ein zentrales Thema für Entwicklungspolitik und damit auch für die Jahrestagung. Gemeinsam mit Fachleuten aus verschiedensten Handlungsfeldern wollen wir u.a. folgenden Fragen nachgehen: Wie ist die derzeitige Situation des Welthandels? Welche Folgen haben Handelsabkommen für die Menschen im Süden? Unter welchen Rahmenbedingungen kann Welthandel fair und nachhaltig werden? Welche Rolle spielt unser Konsumverhalten und was können wir als Einzelne zu einer fairen Handelspolitik beitragen?
Informationen: Katja Breyer (katja.breyer@moewe-westfalen.de)



Resonanzen – Workshop zu ökumenischen Texten
und Liedern aus Arusha
Tagungsstätte Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9,
42285 Wuppertal, Sa, 26.01.19, 10.00 – 17.00 Uhr

Moving in the spirit – in Andacht und Liturgien der Weltmissionskonferenz 2018 in Arusha war der Spirit der ökumenischen Begegnung deutlich spürbar. Die Grundlagen des spirituellen Lebens des Treffens stehen bisher nur in englischer, französischer und spanischer Sprache zur Verfügung. An diesem Workshop soll eine Übertragung auf den deutschen Kontext ausprobiert werden. Schön wäre es, wenn am Ende veröffentlichungsfähige Übersetzungen des einen oder anderen Lieblingsstücks dabei herauskämen. Eingeladen sind sprach- und musikbegeisterte Liebhaber*innen der ökumenischen Bewegung. Transforming discipleship nicht ausgeschlossen.
Informationen: Annette Muhr-Nelson (annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de)

Frauen-Bildungs- und Begegnungsreise nach Simbabwe
Mo, 29.04. – Mi. 15.05.19

„Rise! Take Your Mat and Walk" ist das Motto des Weltgebetstags, der 2020 aus Simbabwe kommt. Durch einen Militärputsch wurde im Jahr 2017 Präsident Mugabe nach 27-jähriger Alleinherrschaft abgesetzt. Die Bevölkerung hofft, dass die im Sommer 2018 gewählte Regierung die Lage im Land nachhaltig verbessert. Trotz der wirtschaftlichen Krise besticht das Land durch atemberaubende Naturschönheiten. Wir werden Menschen begegnen, die sich für die Zukunft ihres Landes einsetzen.
Informationen: Frauenhilfe Soest (info@frauenhilfe-westfalen.de)

Tipps und Materialien

EKD-Menschenrechtsinitiative #freiundgleich

Eine Menschenrechtsinitiative #freiundgleich hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gestartet. Bis Ende 2019 machen verschiedene Aktionen darauf aufmerksam, dass Menschenrechte keine Selbstverständlichkeit sind. Auf einer eigenen Internetseite gibt es Informationen zu Veranstaltungen der Initiative von Planspielen bis zu einer Modenschau. Zudem zeigen Videoportraits, wie und warum Menschen sich für die Rechte anderer einsetzen. Insbesondere Kirchen und Gemeinden sollen damit in der Menschenrechtsbildung unterstützt werden. In Wuppertal befasst sich die Veranstaltung „Menschenrechte auf dem Laufsteg" am 11. Dezember mit Missständen bei den Arbeitsbedingungen in der Textilherstellung.
Internet: www.freiundgleich.info

ARD-Themenwoche 2018
Auf das Thema „Gerechtigkeit" blickt die diesjährige ARD-Themenwoche vom 11. bis 17. November 2018. Gerechte Lebensverhältnisse zu schaffen, ist auch ein zentraler Inhalt des christlichen Glaubens. Was aber ist gerecht und fair? Gerechtigkeit wird von Menschen unterschiedlich interpretiert. Die ARD-Themenwoche greift das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln auf. Plakate für die Themenwoche sind kostenlos erhältlich.
Internet: http://www.ard.de/home/themenwoche/ARD_Themenwoche_2018___Gerechtigkeit/4954764/index.html

Aktion zum Buß- und Bettag
Auf den Buß- und Bettag am 21. November 2018 machen die evangelischen Landeskirchen von Kurhessen-Waldeck, in Hessen-Nassau und in Bayern auch in diesem Jahr wieder mit einer Aktion aufmerksam. Sie steht unter dem Titel „Heute einen Krieg beenden". Auf der Internetseite können die User Gebete miteinander teilen und auf die Frage antworten: „Welchen Krieg möchte ich heute beenden?" Ein Gebetsheft, eine Arbeitshilfe für Gottesdienste sowie weitere Materialien wie Plakate und Banner gibt es zum Download.
Internet: http://www.busstag.de/18/index.php

Aktion für ein weltoffenes Deutschland „Deutschland #vereint"
Ein Bündnis von neun zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verbänden hat die Initiative „Deutschland #vereint" gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt gestartet. Auf der Internetseite sollen Menschen bis zum 9. November 2018 ihre Fotos zum Thema hochladen. Sie wirbt für die Würde des Menschen, wie sie in Artikel 1 des Grundgesetzes garantiert ist. Die Mitmachaktion will ein Zeichen setzen für ein weltoffenes und demokratisches Deutschland.
Die „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat - gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt" besteht seit Februar 2016. Zu den Gründungsmitgliedern gehören u.a. die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), der Koordinationsrat der Muslime (KRM) und der Zentralrat der Juden in Deutschland.
Internet: www.deutschland-vereint.de

Westfälische Kirche gegen rechte Parolen
Die Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus ist für die westfälische Präses Annette Kurschus „eine der zentralen Aufgaben." Die Kirche müsse ihre Stimme erheben „gegen nationalistische und rechtsnationale Vergiftung des politischen und gesellschaftlichen Klimas." Beispielhaft nannte die Präses das Projekt „Engagiert in Vielfalt", das die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten in Stadt und Land stärken will. Es wird vom landeskirchlichen „Institut für Kirche und Gesellschaft" (IKG) in Villigst verantwortet und vom Integrationsministerium des Landes NRW gefördert.
Internet: http://www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/flucht-migration-integration/engagiert-in-vielfalt/

Materialien zu Gottesdienst und Migration
In die Kirchen kommen heute viele Menschen aus anderen Ländern, die Seelsorge suchen oder begleitet werden wollen. Predigten und liturgische Texte zu „Flucht" und „Migration", Anregungen für interkulturelle Gottesdienste, mehrsprachiges Material sowie nützliche Links finden sich auf der neugestalteten Internetseite der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Auch Kunstwerke und Fotos zu fremden Lebenswelten sind dabei.
Internet: https://www.ekd.de/gottesdienst-materialien-migration-35304.htm

„Mein Weg" – chrismon spezial für Geflüchtete
Unter dem Titel „Mein Weg" ist ein neues chrismon-Magazin für geflüchtete Menschen erschienen. Bei der Frage um Integration und Identität wird auch „Kopftuch oder nicht, heiraten oder allein bleiben" sowie über Job-Angebote diskutiert. Die Beiträge für das 24-seitige Heft haben Journalisten aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und Ägypten geschrieben, die für das Online-Portal www.amalberlin.de arbeiten. Das Heft ist zweisprachig in Deutsch/Arabisch und Deutsch/Persisch erhältlich und wird von der Evangelische Kirche in Deutschland herausgegeben. Die Titel der vorherigen Ausgaben lauteten „Willkommen!", „Ankommen!" und „Bleiben!". Alle Beiträge sind online abrufbar.
Internet: www.chrismon-guter-start.de

Abschlussbericht zur Integration junger Geflüchteter
Wie können minderjährige unbegleitete Geflüchtete in deutsche Gastfamilien integriert werden? Das haben die Diakonie Deutschland und das Kompetenzzentrum Pflegekinder in einem Kooperationsprojekt zwei Jahre lang erforscht. Die Ergebnisse liegen jetzt in einem Abschlussbericht unter dem Titel „Für junge Geflüchtete: Gastfamilien, Vormundschaften, Patenschaften" vor. Er ist online unter https://www.familien-fuer-junge-fluechtlinge.de/abschlussbericht/ zu finden.
Internet: https://www.familien-fuer-junge-fluechtlinge.de/

Evangelien auf Farsi im Miniformat
In der Projektstelle „Seelsorge für persisch-sprachige Christinnen und Christen" ist eine neue Ausgabe der vier Evangelien auf Farsi erhältlich. Pastor Mehrdad Seperi Fard hat sie gemeinsam mit seiner Schwester herausgegeben. Das Buch ist im Miniformat erschienen und ist unter dem Motto „Nimm Gott mit" erarbeitet worden. Es soll Platz finden in kleinen Taschen oder sogar in manchen Portemonnaies. Die Ausgabe kann bei Übernahme der Portokosten bezogen werden. Spenden sind willkommen. Bestellung bei Pastor Sepehri Fard, E-Mail: sepehri@kkpb.de

Kirchentag 2019: „Was für ein Geschmack!" – Kochbuch und Kochset auch als Weihnachtsgeschenk
Warmes Kartoffelbrot, duftender Kastenpickert, deftiger Zwiebel-Majoran-Aufstrich: So schmeckt Essen in Westfalen. Diese und andere Rezepte finden sich in dem Kirchentags-Kochbuch „Was für ein Geschmack". Auf 180 Seiten werden Mahlzeiten - passend für jede Jahreszeit - vorgestellt. Die Gerichte sind „ökofair", klimafreundlich und bestehen vielfach aus regionalen und saisonalen Zutaten. Die Rezepte haben Menschen aus vielen Kirchengemeinden, Gruppen, Ämtern und Einrichtungen gesammelt. Das Kochbuch kostet 7 Euro und kann im Kirchenshop Westfalen gekauft werden: https://kirchenshop-westfalen.de/
Zur Aktion „Was für ein Geschmack!" gibt es zudem ein Koch-Set mit Kochschürze, Geschirrhandtuch, Schneidebrettchen, Kochlöffel. Mit dessen Hilfe lässt sich beim Kirchentag, in der Gemeindeküche, bei Gemeinde- und Stadtfesten mit noch mehr Freude leckeres, heimisches Essen zubereiten. Das Koch-Set kostet 15 Euro. Kirchengemeinden und Gruppen, die einen Verpflegungsstand beim Abend der Begegnung (19. Juni) anbieten, erhalten ein Kochbuch und ein Koch-Set als Unterstützung und Dankeschön gratis.
Internet: www.kirchentag-westfalen.de

Tickets für den Kirchentag 2019 in Dortmund
Der Ticketverkauf für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund hat begonnen. Erwartet werden rund 100.000 Menschen aus Deutschland und aller Welt zu Konzerten, Diskussionen, neuen Gottesdienstformaten und vielen weiteren Veranstaltungen. Tickets können online unter www.kirchentag.de/teilnehmen bestellt werden. Der Kartenkauf ist auch per Telefon unter der Servicenummer 0231 99768-100 oder per Post (Geschäftsstelle Dortmund, 37. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 2019 e.V., Kronenburgallee 7, 44139 Dortmund) möglich.
Für westfälische Gruppen gibt es als exklusives Ticketangebot ein „Westfalenpaket". Damit können 30 Tageskarten für 450 Euro erworben werden. Das „Westfalenpaket" kann ausschließlich durch offizielle Stellen wie Gemeinden, Kirchenkreise und Schulen bestellt werden. Die Karten können nach dem Kauf nicht zurück genommen werden. (E-Mail an: info@kirchentag.de).
Internet: https://www.kirchentag.de/

Wege zur Nachhaltigkeit: Projekt in Dortmund gestartet
Für eine umweltverträgliche und nachhaltige Zukunft in ihrer Stadt setzen sich mehrere Dortmunder Initiativen ein. Es geht dabei um Klimaschutz, Interkulturalität und Integration, Umweltgerechtigkeit, Biodiversität oder auch um nachhaltigen Konsum und Produktion. Diese Arbeit will das Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit" sichtbarer machen. Nun entstehen einzelne Wegstationen. Beim Kirchentag im Juni 2019 wird es Stadtführungen über die „Wege zur Nachhaltigkeit" geben. Darüber hinaus soll das Projekt eine wichtige Rolle im Zentrum „Stadt und Umwelt" spielen. Es ist initiiert worden vom Institut für Kirche und Gesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Amt für MÖWe.
Internet: https://wegezurnachhaltigkeit.de/
Informationen: Johanna Schäfer (johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)

Impulspapier zur nachhaltigen Entwicklung
Umweltschutz und Gleichstellung will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) künftig stärker unterstützen. Im neuen Impulspapier „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben. Die Agenda 2030 als Herausforderung für die Kirchen" werden Bereiche benannt, in denen die Kirchen aktiver werden müssten. So soll beispielsweise auf den rund 260.000 Hektar Land, das die evangelischen Gemeinden an Landwirte verpachten, der ökologische Landbau weiter ausgebaut werden. Auch höhere Löhne etwa bei kirchlichen Beschäftigten in sozialen und Pflegeberufen werden genannt. Das Papier bezieht sich auf die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" von Ende September 2015. Im Mittelpunkt stehen vier Ziele: Hunger beenden und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern, nachhaltig konsumieren und produzieren, Ungleichheiten überwinden sowie das Klima schützen. Insgesamt wurden auf dem UN-Gipfel in New York 17 Nachhaltigkeitsziele vereinbart, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Das Impulspapier gibt es zum Download.
Internet: https://www.ekd.de/kammer-ekd-nachhaltige-entwicklung-stellt-neues-impulspapier-vor-37880.htm

Die SDGs im Fokus auf dem Portal Globales Lernen
Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDG) – sind zentrale Elemente für die entwicklungspolitische Arbeit der Zukunft. Materialien und Tipps zu den Nachhaltigkeitszielen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, interessante Aktionen und Projekte zu den SDGs sowie Veranstaltungstipps und Fortbildungsmöglichkeiten bietet das zentrale Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
Internet: https://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/bildungsmaterialien

Prozess gegen den Textildiscounter KiK in Dortmund
Der Brand in einer Textilfabrik in Pakistan vor sechs Jahren hat ein juristisches Nachspiel. Vor dem Dortmunder Landgericht findet ein Prozess gegen den Textildiscounter KiK in Deutschland statt. Verhandelt wird über eine Schmerzensgeld-Klage von pakistanischen Opfern und Hinterbliebenen. Ihrer Ansicht nach ist KiK mitschuldig an einem Feuer in der Textilfabrik in Karachi im September 2012. Bei dem Brand starben insgesamt 260 Menschen. Zum Gerichtstermin am 29. November 2018 werden die Kläger*innen aus Pakistan anreisen, die sich persönlich an die deutsche Öffentlichkeit wenden wollen. Zuvor sprechen sie in Genf bei der Eröffnung des jährlichen UN-Forums für Wirtschaft und Menschenrechte. Nach der Anhörung in Dortmund reisen die Betroffenen weiter nach Rom zu einem Gespräch mit der Nationalen Kontaktstelle (NKS) für OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

„5.000 Brote" – Konfis backen Brot für die Welt
Brot backen für einen guten Zweck: Zahlreiche Konfirmandinnen und Konfirmanden kneten in diesem Jahr wieder jede Menge Teig. Sie machen mit bei der bundesweiten Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt". Bis zum ersten Advent werden rund 40 Konfi-Gruppen aus ganz Westfalen in lokalen Bäckereien aktiv sein. Eine Teilnahme an der Aktion ist noch möglich. Die Einnahmen aus dem Brotverkauf gehen an Projekte des Hilfswerkes Brot für die Welt: Mit dem Geld werden etwa Ausbildungszentren für Jugendliche in El Salvador, Indien und Äthiopien unterstützt.
Internet: www.5000-brote.de
Informationen: Johanna Schäfer (johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)

„Weihnachten weltweit"
„Weihnachten weltweit" ist eine ökumenische Mitmachaktion für Kinder in der Adventszeit. Dabei können fair gehandelte Kugeln, Engel, Sterne und Herzen aus Pappmaschee beispielsweise in einer Kindergruppe zu individuellem Weihnachtsschmuck gestaltet werden. Auch sollen Jungen und Mädchen hierzulande einen Blick in die Lebenswelten von Gleichaltrigen auf anderen Kontinenten bekommen. Zum Mitmachen laden die Hilfswerke Adveniat, Brot für die Welt, MISEREOR und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger" ein. Die Bastelmaterialien werden in Indien und Peru unter fairen Bedingungen hergestellt und über die GEPA – The Fair Trade Company importiert. Zur Aktion gibt es pädagogische Materialien, die online abrufbar sind.
Internet: https://weihnachten-weltweit.de

Ausschreibung: Gottesdienstpreis 2019
Einen Preis für „Meditative Gottesdienste" hat die Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes für das Jahr 2019 ausgeschrieben. Als Preisgeld winken 2.500 Euro. Gemeinden und Einrichtungen aus den Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) können sich beteiligen. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2019.
Internet: https://www.theology.de/themen/gottesdienstpreis-2019-meditative-gottesdienste.php

Weltgebetstag 2019: „Kommt, alles ist bereit"
Zum Weltgebetstag 2019 am 1. März können die Materialien bestellt werden. Die Gottesdienstordnung mit dem Motto: „Kommt, alles ist bereit!" haben dieses Mal Frauen in Slowenien verfasst. Im Mittelpunkt steht das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium (LK 14,13-24). Den Weltgebetstag feiern jährlich ökumenische Frauengruppen in mehr als 120 Ländern. Er findet immer am ersten Freitag im März statt.
Internet: https://weltgebtstag.de/aktueller-wgt/slowenien/materialien-downloads/

50 Jahre Kirchlicher Entwicklungsdienst –
Rückblick und Perspektiven für eine gerechtere Welt

„Das Evangelium lässt uns keine Wahl. Die Kirche muss zur Pressure-Group in Entwicklungsfragen werden!" Im Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum des Kirchlichen Entwicklungsdienstes (KED) in Hannover las Katja Breyer als westfälische KED-Beauftragte dieses Zitat. Es stammt aus der Rede des Theologen Helmut Gollwitzer (1908-1993), die er auf der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 1968 in Berlin-Spandau hielt. Dort wurde der „kirchliche Entwicklungsdienst" gegründet.

Die Synode war der Ausgangspunkt für die bundesweite kirchliche Entwicklungsarbeit: Dabei rief die EKD ihre Mitgliedskirchen auf, zwei und später fünf Prozent des Kirchensteuer-Aufkommens für die Entwicklungsarbeit zur Verfügung zu stellen. Mit diesen Mitteln sowie mit entwicklungspolitischem Einsatz und gelebter Solidarität wollten die Kirchen ihre Glaubwürdigkeit im Kampf gegen Unrecht und Armut stärken.

So werden seit 50 Jahren Partnerschaftsprojekte im Süden zur Armutsbekämpfung aber auch entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit in Deutschland finanziert. Der Kirchliche Entwicklungsdienst gibt zudem inhaltliche Impulse zu Fragen der Entwicklungspolitik. In den vergangenen Jahren rückten beispielsweise Fragen einer nachhaltigen Entwicklung in Nord und Süd, Klimagerechtigkeit oder Teilhabe der Zivilgesellschaft stärker in den Fokus. Diese und andere „Dauer"-Themen wie Unternehmensverantwortung, Frauenrechte, gerechter Welthandel, Verschuldung wurden und werden in und mit den Landeskirchen intensiv bearbeitet.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens dieses Dienstes hat die Konferenz der KED-Beauftragten zusammen mit der EKD eine Festschrift „Entwicklung. Ökumene. Weltverantwortung" herausgegeben. Die Beiträge geben Ein- und Ausblicke in die entwicklungspolitische Arbeit der Kirchen.

Buchtipp: https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4680_Entwicklung---Oekumene---Weltverantwortung.html

Informationen: Katja Breyer (katja.breyer@moewe-westfalen.de)

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2019

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen im nächsten Jahr wird sich mit dem Thema Gerechtigkeit befassen. Für ökumenische Gottesdienste ist das Begleitheft nun in deutscher Sprache erschienen. Die Texte und Vorlagen zum biblischen Motto „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen" hat eine Arbeitsgruppe aus Indonesien vorbereitet. Die jährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen wird traditionell in der nördlichen Hemisphäre zwischen den Festen von St. Peter und Paul gefeiert, in der Regel vom 18.-25. Januar. Viele Länder der südlichen Hemisphäre feiern sie in der Pfingstzeit.

Internet: www.gebetswoche.de

Buchtipp: Evangelisch in Slowenien

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Ein Themenheft zu evangelisch in Slowenien hat das Gustav-Adolf-Werk herausgegeben. Es werden darin Menschen aus dem kleinen Balkanland und überaus lebendige evangelische Gemeinden vorgestellt. Es erklärt auch, warum die evangelische Kirche – obwohl sie eine Minderheitskirche ist – höchstes Ansehen im Land genießt. „Kirche in Slowenien funktioniert anders als Kirche in Deutschland. Wir haben keine Kirchensteuer, keinen Religionsunterricht an den Schulen und unsere Pfarrer haben keine Sekretärin. Nicht einmal ich als Bischof habe eine Sekretärin", beschreibt Geza Filo, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien, die Lage.

Bestellungen: Gustav-Adolf-Werk e.V., E-Mail: verlag@gustav-adolfwerk.de, Tel.: 0341.490 62 13

Internet: https://www.gustav-adolf-werk.de/neuerscheinungen.html sowie im Buchhandel

Wir stellen uns vor

Unser Team in Dortmund

Eine Zusammenarbeit von Fach- und Regionalstellen in allen Kirchenkreisen Westfalens.

Leitung
Annette Muhr-Nelson, Pfarrerin
Arbeitsschwerpunkte:
Grundsatzfragen Mission
und Ökumene (VEM, Catholica, ACK)
Telefon: 0231 5409-72
E-Mail: annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de

Fachstelle Europa und UCC
Thomas Krieger, Dipl.rer.soc.
stellv. Leiter des Amtes für MÖWe
Arbeitsschwerpunkte: West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa", UCC-Partnerschaft (USA)
Telefon: 0231 5409-77
E-Mail: thomas.krieger@moewe-westfalen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dirk Johnen, Redakteur
Ansprechpartner bei Fragen zur Arbeit des Amtes für MÖWe, zu Veranstaltungen sowie für Medienvertreter
Telefon: 0231 5409-293
E-Mail: dirk.johnen@moewe-westfalen.de

Christlich-Islamischer Dialog / Interreligiöser Dialog
Ralf Lange-Sonntag
Arbeitsschwerpunkte: Dialog mit Muslimen und anderen Religionen.
Telefon: 0231 5409-13
E-Mail: ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de

Mitarbeiterinnen der Verwaltung des Amtes für MÖWe (v.l.):
Elke Schütte, Telefon: 0231 5409-78,
elke.schuette@moewe-westfalen.de
Andrea Wiesemann, Telefon: 0231 5409-70,
andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de
Gabriele Pawlowski, Telefon: 0231 5409-75,
gabriele.pawlowski@moewe-westfalen.de
Gabriele Walz, Telefon: 0231 5409-79,
gabriele.walz@moewe-westfalen.de

Fachstelle Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten und Ökumenische Frauenarbeit
Beate Heßler, Pfarrerin
Arbeitsschwerpunkte:
Interkulturelle Öffnung von Kirchen, Ökumenische Frauenarbeit
Telefon: 0231 5409-74
E-Mail: beate.hessler@moewe-westfalen.de

Fachstelle Entwicklungspolitik
Katja Breyer, Diplom-Forstingenieurin | Arbeitsschwerpunkte: Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen
Telefon: 0231 5409-73
E-Mail: katja.breyer@moewe-westfalen.de

Fachstelle Globales Lernen
Johanna Schäfer, Diplom-Regionalwissenschaftlerin Lateinamerika
Arbeitsschwerpunkte: Kinder und Jugend, Brot für die Welt
Telefon: 0231 5409-76
E-Mail: johanna.schaefer@moewe-westfalen.de

Fachstelle Südafrika Forum NRW
Vera Dwors, Diplom-Geographin
Arbeitsschwerpunkte: Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW
Telefon: 0231 5409-71
E-Mail: vera.dwors@moewe-westfalen.de

Projektstelle für ökumenische Partnerschaften
Dirk Hillerkus, Diplom-Agraringenieur / Master of Business Administration| Arbeitsschwerpunkte: Landwirtschaft, Welternährung, Projektmanagement
Telefon: 0231 5409-16
E-Mail: dirk.hillerkus@moewe-westfalen.de

Unser Team in den Regionen

Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg
Pfarrer Dr. Jean-Gottfried Mutombo
Mozartstr. 18-20, 59423 Unna
Telefon: 02303 288-134
E-Mail: jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen
Pfarrer Klaus Göke –
außerdem ist Klaus Göke
Gemeindepfarrer in Bottrop.
Hovermannstr. 10, 46242 Bottrop
Telefon: 02041 762524
E-Mail: klaus.goeke@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne
Pfarrer Martin Domke –
außerdem ist Martin Domke Leiter
des Eine-Welt-Zentrums Herne:
www.ewz-herne.de
Overwegstr. 31, 44625 Herne, Telefon: 02323 99497-18
E-Mail: martin.domke@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm
Christina Biere
Olpe 35, 44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-17
E-Mail: christina.biere@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho
Pfarrer Dr. Christian Hohmann
Werfelweg 26, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 05731 7448695
E-Mail: christian.hohmann@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn und Bildungszentrum Bielefeld-Bethel der VEM
Pfarrerin Kirsten Potz
Grete-Reich-Weg 9, 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-4527
Telefon: 05204 9229964
E-Mail: kirsten.potz@moewe-westfalen.de

Kirchenkreise Arnsberg und Soest
N.N.

Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein
Pfarrer Martin Ahlhaus
Kampweg 2, 58566 Kierspe
Telefon: 02269 927621
E-Mail: martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de

Impressum: möwe.news ist der online-newsletter des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel. 0231.5409-70, Fax -21, E-Mail: info@moewe-westfalen.de
Redaktion: Dirk Johnen, Tel. 0231.5409-293, E-Mail: dirk.johnen@moewe-westfalen.de
Erscheinungsweise fünf Mal im Jahr, Nachdruck und Vervielfältigung gestattet.